




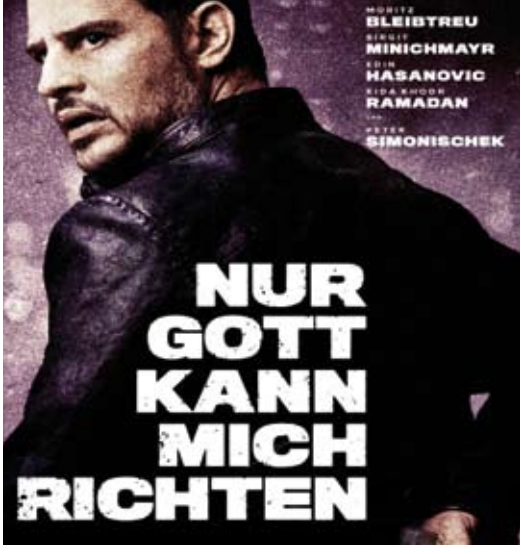
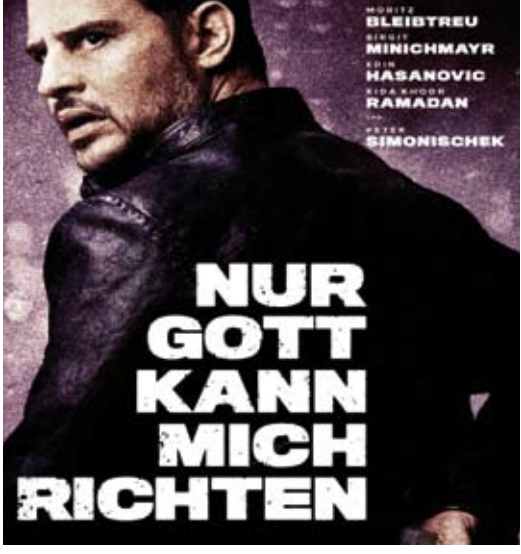


























































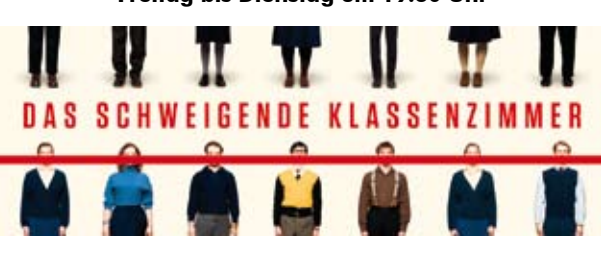


# KINO TRAUMSTERN

Februar 2018

IN LICHT **Filme Theater Musik**  
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée / Nachmittag		Vorstellung 1	Vorstellung 2	Spätvorstellung	
Donnerstag und Freitag um 15.30 Uhr <b>MEIN LEBEN - EIN TANZ</b> Ein Film von Lucija Stojevic	Do 1	Donnerstag bis Sonntag um 17.30 Uhr  <b>VOLL VERSCHLEIERT</b> Ein Film von Sou Abadi	Donnerstag bis Sonntag um 19.30 Uhr  <b>LETZTE TAGE IN HAVANNA</b> ÚLTIMOS DÍAS EN LA HABANA Ein Film von Fernando Pérez	Donnerstag und Freitag um 21.30 Uhr <b>GRACE JONES:</b> BLOODLIGHT AND BAM! - DAS LEBEN EINER IKONE Ein Film von Sophie Fiennes	Do 1 Kurzfilm der Woche: <b>SABAKU</b> Regie: Marlies van der Wel (Animationsfilm) Als Sabaku's bester Freund Büffel umfällt, macht er sich auf die Suche nach einem neuen Freund. Er versucht, mit verschiedenen Spezies in Kontakt zu treten, merkt aber schnell, dass das nicht so einfach ist, wie gedacht. Es ist ein Höllenrip, aber Sabaku wird nicht ruhen, bis er Erfolg hat. (vor LETZTE TAGE IN HAVANNA)
Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr  <b>LAURAS STERN UND TRAUMMONSTER</b>	Fr 2	Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr <b>LETZTE TAGE IN HAVANNA</b> Ein Film von Fernando Pérez	Montag bis Mittwoch um 19.30 Uhr  <b>AUS DEM NICHTS</b> Ein Film von Fatih Akin	Samstag bis Montag um 21.30 Uhr <b>CONNY PLANK</b> THE POTENTIAL OF NOISE Ein Film von Reto Caduff & Stephan Plank	Fr 2
Matinée So. 4. um 12 Uhr <b>AUS DEM NICHTS</b> Montag bis Mittwoch - 15.15 Uhr <b>WEIT.</b> Die Geschichte von einem Weg um die Welt Ein Film von Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier	Sa 3	Donnerstag bis Freitag um 15.30 Uhr <b>YOUR NAME - GESTERN, HEUTE UND FÜR IMMER</b> Ein Film von Makoto Shinkai	Donnerstag bis Montag um 19.30 Uhr  <b>ANNE CLARK</b> I'LL WALK OUT INTO TOMORROW Ein Film von Claus Witkopf	Dienstag und Mittwoch um 21.30 Uhr <b>MEIN LEBEN - EIN TANZ</b> Ein Film von Lucija Stojevic	Sa 3
Mo 5	Do 8	Donnerstag und Freitag um 15.30 Uhr <b>YOUR NAME - GESTERN, HEUTE UND FÜR IMMER</b> Ein Film von Makoto Shinkai	Donnerstag bis Montag um 19.30 Uhr  <b>NUR GOTT KANN MICH RICHTEN</b> Ein Film von Özgür Yıldırım	Donnerstag bis Dienstag um 21.30 Uhr  <b>NUR GOTT KANN MICH RICHTEN</b> Ein Film von Özgür Yıldırım	Do 8
Di 6	Fr 9	Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  <b>DIE KLEINE HEXE</b> Ein Film von Michael Schaerer	Dienstag um 19.30 Uhr <b>YOUR NAME</b> GESTERN, HEUTE UND FÜR IMMER Ein Film von Makoto Shinkai	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Fr 9
Mi 7	Sa 10	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr  <b>DANIEL HOPE</b> DER KLANG DES LEBENS Ein Film von Nahuel Lopez	Mittwoch um 19.30 Uhr <b>WEIT.</b> DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT Ein Film von Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Sa 10
Do 8	So 11	Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  <b>DIE KLEINE HEXE</b> Ein Film von Michael Schaerer	Donnerstag bis Mittwoch um 19.30 Uhr  <b>THE SHAPE OF WATER</b> DAS FLÜSTERN DES WASSERS Ein Film von Guillermo del Toro	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	So 11
Fr 9	Mo 12	Donnerstag bis Freitag um 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Mo 12
Sa 10	Di 13	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr Freitag in der Reihe: BIN IM TRAUMSTERN! ESTA  <b>AMELIE RENNT</b>	Dienstag um 19.30 Uhr <b>WEIT.</b> DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT Ein Film von Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Di 13
So 11	Mi 14	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Mittwoch um 19.30 Uhr <b>WEIT.</b> DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT Ein Film von Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Mi 14
Mo 12	Do 15	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr  <b>DANIEL HOPE</b> DER KLANG DES LEBENS Ein Film von Nahuel Lopez	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Do 15
Di 13	Fr 16	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Sonntag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Fr 16
Mi 14	Sa 17	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr  <b>DANIEL HOPE</b> DER KLANG DES LEBENS Ein Film von Nahuel Lopez	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Sa 17
Do 15	So 18	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Sonntag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	So 18
Mo 16	Mo 19	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Mo 19
Di 17	Di 20	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Dienstag und Mittwoch um 17.30 Uhr <b>LEANING INTO THE WIND - Andy Goldsworthy</b> Ein Film von Thomas Riedelsheimer	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Di 20
Mi 18	Mi 21	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Mi 21
Do 19	Do 22	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Dienstag und Mittwoch um 17.30 Uhr <b>LEANING INTO THE WIND - Andy Goldsworthy</b> Ein Film von Thomas Riedelsheimer	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Do 22
Fr 20	Fr 23	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Fr 23
Sa 21	Sa 24	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Dienstag und Mittwoch um 17.30 Uhr <b>LEANING INTO THE WIND - Andy Goldsworthy</b> Ein Film von Thomas Riedelsheimer	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Sa 24
So 22	So 25	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	So 25
Mo 23	Mo 26	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Dienstag und Mittwoch um 17.30 Uhr <b>LEANING INTO THE WIND - Andy Goldsworthy</b> Ein Film von Thomas Riedelsheimer	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Mo 26
Di 24	Di 27	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Di 27
Mi 25	Mi 28	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Mi 28
Do 26	Do 29	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Do 29
Fr 27	Fr 30	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	Fr 30
Sa 28	Sa 31	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Donnerstag bis Samstag um 21.45 Uhr  <b>Loving Vincent</b> Ein Film von Dorota Kobiela & Hugh Welchman	Sa 31
So 29	So 31	Donnerstag und Freitag - 15.30 Uhr  <b>AMELIE RENNT</b>	Donnerstag bis Montag um 17.30 Uhr  <b>DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG</b> Ein Film von Ein Film von Paolo Virzi	Sonntag bis Mittwoch um 21.45 Uhr  <b>DIE LIEBHABERIN</b> Ein Film von Lukas Valenta Rinner	So 31
Do 1	Do 1	Freitag um 15.30 Uhr <b>JULIAN SCHNABEL</b> Ein Film von Pappi Corsicato	Donnerstag um 19.30 Uhr - präsentiert von künstlich e.v. <b>Eröffnung der 16. Licher Kulturtag mit LES BRUNETTES - The Beatles Close Up</b>	Donnerstag bis Mittwoch um 21.30 Uhr  <b>WIND RIVER</b> Ein Film von Taylor Sheridan	Do 1
Fr 2	Fr 2	Samstag und Sonntag - 15.30 Uhr <b>BAMSE</b>	Freitag und Samstag um 17.30 Uhr <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b> Ein Film von Lars Kraume	Freitag bis Dienstag um 19.30 Uhr  <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b> Ein Film von Lars Kraume	Fr 2
Sa 3	Sa 3	Matinée So. 4. um 12 Uhr <b>DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER</b>	Sonntag bis Dienstag um 17.30 Uhr <b>JULIAN SCHNABEL</b> Ein Film von Pappi Corsicato	PREVIEW am Freitag um 21.30 Uhr <b>Harry Dean Stanton ist LUCKY</b> Ein Film von John Carroll Lynch	Sa 3
So 4	So 4			Samstag bis Dienstag um 21.30 Uhr <b>FELICITÉ</b> Ein Film von Alain Gomis	So 4

künstlich präsentiert  
Gesamtschule Hungen in Kooperation mit künstlich e.v. & der Ernst-Ludwig Chambré-Stiftung präsentiert eine Szenecollage  
**THERESIENSTADT**  
aus der Zeitschrift VEDEM  
So. 4. und Mo. 5. Februar jeweils um 20 Uhr im Kulturzentrum Bezael-Synagoge

Kurzfilm der Woche:  
**KWIZ**  
Regie: Renaud Callebaut (Kurzspielfilm)  
Zwei Seniorinnen treffen sich in einem Wartezimmer. Nach einer Weile beginnen sie damit, sich gegenseitig die Klingeltöne ihrer Handys vorzuspielen. Welche kennt sich besser mit den Interpreten der Melodien aus?  
(vor: ANNE CLARK - I'LL WALK OUT INTO TOMORROW)

Der KinderKurzFilm des Monats Februar:  
**MR. GELB UND MR. BLAU**  
von der Klasse KM1 der Albert-Schweitzer-Schule, Gießen, Oktober 2011 nach einer selbst erdachten Geschichte. Mr. Gelb entdeckt einen schwarzen Planeten und bringt ein wenig Farbe ins Spiel.  
Dieses Tricklefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut.  
Zu sehen im Februar im Traumstern-KinderKino um 15:30 Uhr.

Kurzfilm der Woche:  
**ESTER**  
Regie: Pernilla Johansson (Kurzspielfilm)  
Eine Referenz an die Wasserballverfilmungen mit Esther Williams.  
(vor SHAPE OF WATER)

künstlich präsentiert  
**Musik aus der Stille - SUKAWAVE und TAKT**  
So. 18. Februar um 19 Uhr  
Kulturzentrum BEZAELE-SYNAGOGE

KURZ & HESSISCH  
Ein Kurzfilm aus Hessen:  
**THE BEATLES; PETER AND ME**  
Regie: Eva Becker (Experimentalfilm)  
In den 60er nimmt der britische Comedy-Schauspieler Peter Sellers einige großartige Songs der Beatles als Spoken-word-covers auf. 50 Jahre später entdeckt Eva Becker diese auf Youtube und kann nicht anders als ihre Begeisterung darüber in einem Cover festzuhalten...  
(vor DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG)

künstlich präsentiert  
**OPEN MIC**  
Mo. 26. Februar um 20 Uhr  
Kinokneipe STATT GIESSEN

Kurzfilm der Woche:  
**HIYAB - DAS KOPFTUCH**  
Regie: Xavi Sala (Kurzspielfilm)  
Fatima widersetzt sich zunächst ihrer Lehrerin, die unbedingt möchte, dass Sie Ihr Kopftuch während des Unterrichts abnimmt.  
(vor DIE GRUNDSCHUL-LEHRERIN)

Kurzfilm der Woche:  
**NACHTSTÜCK**  
Regie: Anne Breyman (Animationsfilm)  
In der Nacht versammeln sich die Waldbewohner auf einer Lichtung und setzen ihr Innerstes aufs Spiel.  
(vor WIND RIVER)



Liebe Kinofreunde,

die neue Filmreihe **Künstlerporträt** startet im Februar und prägt das Programm schon deutlich. Wir zeigen in dieser Reihe, die bis Mitte des Jahres laufen soll, die Dokumentarfilme MEIN LEBEN, EIN TANZ – La Chana, GRACE JONES: Bloodlight and Bami – Das Leben einer Ikone, CONNY PLANK – The Potential of Noise, DANIEL HOPE – Der Klang des Lebens, LEANING INTO THE WIND – Andy Goldsworthy, JULIAN SCHNABEL – A Private Portrait und ANNE CLARK – I'll walk out into tomorrow. Den Film über ANNE CLARK wird Regisseur Claus Withopf im Rahmen der Matinée-Vorstellung am So. 11. Februar persönlich vorstellen und zum anschließenden Publikumsgespräch anwesend sein.

In der monatlichen Preview vor dem Bundesstart zeigen wir die wunderbar auf **Harry Dean Stanton** zugeschnittene Komödie LUCKY. „...ein Liebesbrief an den Schauspieler und den Menschen. In seiner Essenz ist das Drehbuch biographisch“ sagt Regisseur John Carroll Lynch. Weiterhin bietet das Programm im Februar neben einigen Wiederaufführungen, wie z.B. WEIT, DIE FLÜGEL DER MENSCHEN, LOVING VINCENT oder DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG die besten und interessantesten neuen Filme. Wir zeigen den neuen Film von Fernando Pérez LETZTE TAGE IN HAVANNA, von Guillermo Del Toro SHAPE OF WATER, von Özgür Yildirim mit Moritz Bleibtreu NUR GOTT KANN MICH RICHTEN und von Lars Kraume DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER. Hinzu kommen noch Filmperlen wie DIE LIEBHABERIN, WIND RIVER, DIE GRUNDSCHULLEHRERIN oder FELICITÉ.

Der Kulturförderverein künstLich e.V. präsentiert in Kooperation mit der Ernst Ludwig Chambré Stiftung die szenische Collage THERESIENSTADT und in der Konzertreihe 'Musik aus der Stille' gibt SUKAWave ein gemeinsames Konzert mit dem ACapella-Chor TAKT.

Und schließlich werden am 1. März die 16. Licher Kulturtage mit einem Konzert von LES BRÜNETTES eröffnet. Die vier Künstlerinnen präsentieren ihr neues Bühnenprogramm The Beatles Close Up. Das Gesamtprogramm der Licher Kulturtage demnächst bei [www.kultur-lich.de](http://www.kultur-lich.de), die Veranstaltungen von künstLich bei [www.kuenstLich-eV.de](http://www.kuenstLich-eV.de) und die aktuellsten Informationen und Links zum Traumsternprogramm sind auf unserer Homepage [www.kino-traumstern.de](http://www.kino-traumstern.de) erhältlich.

Bis Bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar & das Kinoteam

JULIAN SCHNABEL – A Private Portrait

Italien 2017, Farbe, 82 Min., OmU

Regie: Pappi Corsicato

Extravaganz, Provokation und Genie sind nur einige der Schlagworte, die immer wieder im Zusammenhang mit Julian Schnabel fallen. Pappi Corsicato blickt in seinem Porträt hinter die Fassade des prominenten Malers und Filmemachers und offenbart den Menschen hinter dem Künstler. Schnabel öffnet sein privates Archiv, spricht über seine Anfänge als Künstler, die skandalträchtige New Yorker Kunstszene der 1980er Jahre und über künstlerische wie persönliche Krisen wie den Tod seines engen Freundes Lou Reed. Auch Schnabels Familie, Freunde und langjährige Wegbegleiter wie Al Pacino, Willem Dafoe, Bono und Emmanuelle Seigner kommen zu Wort.

JULIAN SCHNABEL – A PRIVATE PORTRAIT zeigt einen Menschen, der mehr ist als das oft beschworene *enfant terrible*: Krisengerüttelter Künstler, Oscar®-nominiertes Filmemacher (Schmetterling und Taucherglocke), verlässlicher Freund und liebender Familienvater. Pappi Corsicato porträtiert hautnah einen vielseitigen Freigeist, dessen Werk und Leben bewegt und inspiriert.

Fr. 2. März um 15. 30 Uhr

So. 4. bis Di. 6. März, täglich 17.30 Uhr

## Preview LUCKY

USA 2017, Farbe, 88 Min., OmU

Regie: John Carroll Lynch

Darsteller: Harry Dean Stanton, David Lynch, Tom Skerritt, Ron Livingston, Ed Begley

Die Geschichte wurde hundertprozentig für Harry Dean geschrieben. Sie ist ein Liebesbrief an den Schauspieler und den Menschen. In seiner Essenz ist das Drehbuch biographisch.

Lucky ist ein 90-jähriger Eigenbrötler, Atheist und Freigeist. Er lebt in einem verschlafenen Wüstenstädtchen im amerikanischen Nirgendwo und verbringt seine Tage mit bewährten Ritualen – Yoga und Eiskaffee am Morgen, philosophische Gespräche bei Bloody Mary am Abend. Bis er sich nach einem kleinen Unfall seiner Vergänglichkeit bewusst wird. Zeit dem Leben noch einmal auf den Zahn zu fühlen.

Voller lakonischem Humor und Country-Song-Melancholie ist LUCKY eine rührende Hommage an den Hauptdarsteller Harry Dean Stanton, gespickt mit liebenswert, skurrilen Nebenfiguren (u. a. gespielt von David Lynch). Vor der weiten amerikanischen Landschaft inszeniert Schauspieler John Carroll Lynch in seinem Regiedebüt einen poetischen Film, der das Leben feiert.

„Grandios... Witzig, lakonisch und erfüllt von bärbeißiger Romantik ist dieser liebenswert coole, alte Kerl. John Carroll Lynch setzt mit seinem Kinodebüt dem großen Menschendarsteller Harry Dean Stanton ein wunderbares Denkmal: ein humorvoller Film über das Altsein und das Glück zu leben.“  
(programm kino.de)

Preview am Fr. 2. März um 21.30 Uhr

## DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Deutschland 2018, Farbe, 111 Min., FSK: ab 12

Regie: Lars Krau

Darsteller: Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Anna Lena Klemke, Jonas Dassler, Florian Lukas, Burghart Klaußner, Isaiah Michaelski

Im Jahr 1956: Die Abiturienten Theo und Kurt sind unterwegs in Westberlin und sehen bei einem Kinobesuch in der dort gezeigten Wochenschau erschütternde Bilder vom niedergeschlagenen Volksaufstand in Budapest. Wieder zurück in der DDR wächst gemeinsam mit ihren Mitschülern Lena, Paul und Erik die Idee, während des Unterrichts eine Schweigeminute für die Opfer einzulegen. Doch sie haben unterschätzt, was sie mit ihrer kleinen, menschlichen Geste auslösen. Zwar versucht der Schuldirektor, die Aktion als jugendlichen Unsinn abzutun, aber Volksbildungsminister Lange vermutet einen politischen Akt dahinter und versucht mit allen Mitteln den Anstifter ausfindig zu machen. Doch die Klasse hält auch trotz Verdächtigungen, Verhören und Drohungen zusammen...

Das schweigende Klassenzimmer beruht auf wahren Begebenheiten, die sich jedoch nicht in Stalinstadt (also dem heutigen Eisenhüttenstadt), sondern in Storkow ereigneten. Der Ortswechsel wurde vollzogen, weil die angestrebte ostdeutsche Kulisse in der Kleinstadt an der Oder besser erhalten war als in der seitdem stark veränderten Stadt Storkow im Südosten von Berlin.

Ab Fr. 2. Februar um 17.30 und um 19.30 Uhr

## FELICITÉ

Frankreich / Senegal / Belgien / Deutschland / Libanon 2017, 123 Min., Farbe, FSK: ab 6

Regie und Buch: Alain Gomis

Darsteller: Véro Tshanda Beya, Papi Mpaka, Gaetan Claudia, Nadine Ndebo, Muambuyi

Félicité ist Sängerin und tritt jeden Abend in einer Bar in Kinshasa auf. Sie ist eine Frau in der Mitte ihres Lebens, stolz und unabhängig, doch sobald sie singt, scheint sie die Welt um sich herum zu vergessen. Es sind rauschhafte Nächte, denn Félicités Musik hypnotisiert und bewegt ihr Publikum. Als ihr Sohn nach einem schweren Unfall im Krankenhaus liegt und dringend operiert werden muss, versucht Félicité, das dafür nötige Geld aufzutreiben. Sie begibt sich auf eine atemlose Reise durch die kongolesische Metropole zwischen Armut und dekadentem Reichtum. Unterstützung bekommt sie durch den Schwerenöter Tabu, einen der Stammgäste der Bar. Er ist es auch, der Félicités Sohn nach seiner Rückkehr aus dem Krankenhaus der Lethargie entreißt und ihn zurück ins Leben führt. Die Umstände haben diese drei unterschiedlichen Menschen zu einer Schicksalsgemeinschaft gemacht. Félicités karge Wohnung mit dem permanent kaputten

Kühlschrank wird zum utopischen Ort in einem Land, das für die meisten seiner Einwohner keine Hoffnung bereithält...

„Man wird dieses Gesicht so schnell nicht vergessen. Hauptdarstellerin Véro Tshanda Beya hat eine Präsenz, die alles überstrahlt.“ (Andreas Busche, Tagesspiegel)

„...einer der wenigen Berlinale-Wettbewerbsfilme, der das Versprechen von Kino einlöst: in fremde Welten zu verführen.“ (Die Zeit)

„Kluge Milieustudie über den Kongo, die mit einer kraftvollen Heldin begeistert.“ (Süddeutsche Zeitung)

Sa. 3. bis Di. 6. März, täglich um 21.30 Uhr

## DIE LIEBHABERIN

Österreich/Südkorea/Argentinien 2016, 100 Min., Spanisch OmdU, Farbe

Regie: Lukas Valenta Rinner

Darsteller: Iride Mockert, Andrea Strenitz, Pablo Seijo, Mariano Sayavedra, Andrea Strenitz

Als die aus ärmlichen Verhältnissen stammende Belén einen Job als Hausmädchen bei einer reichen Familie annimmt, bekommt sie erstmals in ihrem Leben einen der entlegenen Außenbezirke von Buenos Aires zu sehen. Hohe Mauern schützen das Anwesen, hinter dem dschungelähnliches Gebiet liegt. Auf einem ihrer Spaziergänge entdeckt Belén ein Nudistencamp. Ihre heimlichen Besuche als Voyeurin häufen sich, doch schließlich wird sie von der Nudisten-Familie als vollwertiges Mitglied aufgenommen und erlebt nie gekannte Zügellosigkeit und Harmonie. Doch der Zusammenprall zweier Welten erzeugt eine Reibung, die nicht ohne Folgen bleibt...

„Nicht im Dialog, sondern in bildstarken Tableaux vivants erkundet der Film die Lebensrealitäten zweier abgeschlossener Gemeinschaften.“ (Falter)

„In der sehenswerten, großartig gespielten Gesellschafts-Satire DIE LIEBHABERIN geht es um einen radikalen Clash der Kulturen in einem Vorort von Buenos Aires.: Der Film lebt von seiner herausragenden Hauptdarstellerin, die es allein mit ihrer Physis schafft, Stimmungen zu vermitteln. Und die Macher beweisen Mut, da sie ihrem sanftmütig und ruhig inszenierten Film, ein unerwartetes, kompromissloses Ende entgegensetzen.“ (programmokino.de)

So. 18. bis Mi. 21. Februar, täglich um 21.45 Uhr

## DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017, Farbe, 103 Min., FSK: o. A.

Regie: Michael Schaerer

Darsteller: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beyer, LUIS Vorbach

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otfried Preußlers „Die kleine Hexe“ Generationen von Kindern. In der ersten Realverfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers erweckt Karoline Herfurth nun eine der populärsten Literaturfiguren zu neuem Leben.

Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um mit den anderen Hexen in der Walpurgisnacht zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich auf das wichtigste aller Hexenfeste – und fliegt auf! Zur Strafe muss sie innerhalb eines Jahres alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen und allen zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch Fleiß und Ehrgeiz sind nicht wirklich ihre Stärken und obendrein versucht die böse Hexe Rumpumpel mit allen Mitteln zu verhindern, dass sie es schafft. Zusammen mit ihrem sprechenden Raben Abraxas macht sich die kleine Hexe deshalb auf, um die wahre Bedeutung einer guten Hexe herauszufinden. Und stellt damit die gesamte Hexenwelt auf die Probe...

„Vor 60 Jahren erschien Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker „Die kleine Hexe“, die nun, in Zeiten von in jeder Hinsicht lauterem übernatürlichen Abenteuern wie „Harry Potter“ fürs Kino verfilmt wurde. Das Michael Schaerers Verfilmung dabei altmodisch wirkt, ist gleichzeitig Stärke und Schwäche eines Films, der lange braucht, bis er Fahrt gewinnt, dafür aber wunderbar handgemacht ist.“ (programmokino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

Do. 8. bis Mi. 14. Februar, täglich um 17.30 Uhr

Do. 15. / Fr. 16. / Mo. 19. bis Mi. 21. Februar, täglich 15.30 Uhr

## LOVING VINCENT

Großbritannien/Polen 2017, Farbe, 95 Min., Animationsfilm, FSK: ab 6

Regie und Drehbuch: Dorota Kobiela, Hugh Welchman

Darsteller\*innen: Douglas Booth, Saoirse Ronan, Chris O'Dowd, Aidan Turner, Jerome Flynn, Robert Gulaczyk, Helen McCrory

Ursprünglich als Kurzfilm geplant, wurde den Regisseuren Dorota Kobiela und Hugh Welchman schnell klar, dass LOVING VINCENT das Potenzial für einen großen Kinofilm besaß. Dorota Kobiela hatte zuvor bei sechs Kurzfilmen Regie geführt und Hugh Welchman über 20 Kurzfilme produziert. Für seinen Animationsfilm „Peter und der Wolf“ wurde er mit dem Oscar® ausgezeichnet.

Vier Jahre dauerte die Vorproduktion zu LOVING VINCENT. vom Drehbuch über die Finanzierung bis hin zum Dreh mit hochkarätiger Besetzung vor Blue- und Green-Screens. Als Kameramänner fungierten hier Lukasz Zal (Oscar®-nominiert für IDA) und Tristan Oliver (Fantastic Mr. Fox, Chicken Run). Über 850 Motive fanden Eingang in den Film, wobei über 120 Gemälde von Vincent van Gogh entweder vollständig oder in Ausschnitten nachempfunden wurden.

In den zwei darauffolgenden Jahren wurden die realen Filmbilder von über 120 Malern in Ölgemälde übertragen. Dabei wurden über 65.000 Einzelbilder erschaffen, um van Goghs Werk zum Leben zu erwecken. Pinselstrich für Pinselstrich wurden die Gemälde leicht variiert und somit in Bewegung versetzt. Entstanden ist ein außergewöhnliches und einmaliges Seherlebnis, für das Clint Mansell einen hinreißenden Soundtrack komponierte

„Mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Biopics der letzten Jahre ... und eines der stilvollsten: Vincent van Gogh in seinen eigenen Bildern, zum Leben erweckt von mehr als 200 Malern in einem höchst ambitionierten Filmprojekt, das neben wunderschön anzusehender Kunst eine richtig spannende Krimihandlung bietet... Dieser Film macht richtig Spaß!“ (programm kino.de)

Do. 15. bis Sa. 17. Februar, täglich um 21.30 Uhr

So. 18. bis Mi. 21. Februar, täglich um 17.30 Uhr

## AUS DEM NICHTS

Deutschland 2017, Farbe, 105 Min., FSK: ab 12

Regie: Fatih Akin

Darsteller: Diane Krüger, Dennis Moschitto, Ulrich Tukur, Numan Acar, Johannes Krisch  
Katja (Diane Krüger) verliert ihren Mann Nuri (Numan Acar) und ihren Sohn Rocco (Rafael Santana) bei einem Bombenanschlag. Sie ist tief erschüttert. Es gibt niemanden, der ihre Trauer lindern kann – ihren Schmerz betäubt sie mit Drogen. Katja denkt daran, sich umzubringen. Als die Polizei das Neonazi-Paar Edda und André Möller verhaftet, weil ein entscheidender Hinweis von Andrés Vater einging, schöpft Katja Hoffnung. Der Prozess, bei dem sie von Nuris bestem Freund Danilo Fava anwaltlich vertreten wird, ist anstrengend, doch die Aussicht auf eine Verurteilung der Täter gibt Katja Kraft. Nachdem Verteidiger Haberbeck geschickt Zweifel gesät hat, müssen Edda und André mangels eindeutiger Beweise freigesprochen werden. Katja ist wütend...

„Allein schon dass Fatih Akin für seinen neuen Film AUS DEM NICHTS als Ausgangspunkt den NSU-Anschlag in der Kölner Keupstraße nimmt, macht seinen Film, der zum Teil von unübersehbarer Wut geprägt ist, bemerkenswert. Für ihre überragende Darstellung der Frau, deren Angehörige Opfer eines Anschlages werden, erhielt Diane Krüger die Goldene Palme der Filmfestspiele 2017 als Beste Darstellerin.“ (programm kino.de)

Inzwischen wurde der Film mit einem Golden Globe ausgezeichnet und geht in dieser Kategorie: bester nicht-englischsprachiger Film, auch ins Oscar Rennen.

Matinée So. 4. Februar um 12 Uhr

Mo. 5. bis Mi. 7. Februar, täglich um 19.30 Uhr

## LETZTE TAGE IN HAVANNA - Últimos días en la Habana

Kuba 2016, Farbe, 93 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie und Buch: Fernando Pérez

Darsteller: Jorge Martínez, Patricio Wood, Gabriela Ramos, Cristian Jesús Pérez, Coralia Veloz  
Diego und Miguel, beide Mitte vierzig und alte Schulfreunde, leben mitten in der malerischen

Altstadt von Havanna, allerdings in einer ziemlich baufälligen Wohnung. Komfort ist hier ein Fremdwort, Lebenskunst Alltag. Miguel verdient sein Geld als Tellerwäscher in einem privat geführten Restaurant und kümmert sich gemeinsam mit Nachbarn und Familie um Diego, der krank ans Bett gefesselt ist. Miguel ist eher verschlossen, lernt Englisch und träumt davon, in die USA auszuwandern. Anders Diego, der voller Witz, Optimismus und erotischer Begehrlichkeiten sich seine Lebensfreude zu erhalten versucht. Als sich Diegos Zustand verschlechtert, bringt seine temperamentvolle schwangere Nichte Yusi frische Luft in die Zweier-WG. Zugleich trifft Miguels langersehntes Visum ein, und für alle stehen überraschende Entscheidungen an...

Regisseur Fernando Pérez wurde bekannt durch seine Filme "Das Leben ein Pfeifen" und "Suite Havanna". Sein neuer Film ist die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft und zugleich eine Liebeserklärung an die kubanische Hauptstadt und ihre Bewohner. Kuba ist ein Land, das einst viele Hoffnungen in sich bündelte. Heute bröckelt es in Havanna an allen Ecken und Enden, und "Bleiben oder Gehen" ist gegenwärtig eine zentrale Frage.

Fernando Pérez gehört zu denen, die sich fürs Bleiben entschieden haben, wobei er als renommierter Künstler immer frei reisen konnte. Seinen Filmen ist die Liebe zum eigenen Land anzumerken, gleichzeitig betrachtet er hier eine Gesellschaft, die sich kaum noch bewegt, obwohl sie sich auf immer wieder neue Situationen einstellen muss: flexibel, einfallreich, mitunter listig. LETZTE TAGE IN HAVANNA lief als Special Screening im Hauptprogramm der Berlinale 2017 und wurde als bester lateinamerikanischer Film beim Filmfestival Malaga ausgezeichnet.

Do. 1. bis So. 4. Februar, täglich um 19.30 Uhr

Mo. 5. bis Mi. 7. Februar, täglich um 17.30 Uhr

#### CONNYPUNK – THE POTENTIAL OF NOISE

Deutschland 2017, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Reto Caduff, Stephan Plank

Mit Michael Rother, Daniel Miller, David A. Stewart, Annette Humpe, Robert Görl, Gianna Nannini  
Konrad „Conny“ Plank (1940–1987) war einer der innovativsten Klanggestalter und Musikproduzenten seiner Zeit. Die Aufnahmen, die ab den 60er Jahren in seinem sagenumwobenen Tonstudio in Wolperath nahe Köln entstanden sind, haben die Musikwelt revolutioniert. Er war der Pionier des Krautrocks und Wegbereiter der elektronisch geprägten Popmusik. Bands und Künstler wie NEU!, Brian Eno, David Bowie, Ultravox und die Eurythmics nahmen mit ihm auf und betonen noch heute den Einfluss, den er auf ihre Musik hatte. Ohne Plank hätte Gianna Nannini wohl für immer auf Englisch gesungen, und wäre ihm ein gewisser Bono sympathischer gewesen, würde „Joshua Tree“ von U2 heute ganz anders klingen.

Als Conny im Alter von nur 47 Jahren starb, war sein Sohn Stephan gerade mal 13 Jahre alt. 25 Jahre später hat er sich zusammen mit Co-Regisseur Reto Caduff auf die Suche nach dem Mann gemacht, den er als Kind oft nur hinter dem Mischpult erlebte. Zugleich wurde es auch die Suche nach dem künstlerischen Vermächtnis seines Vaters. Er hat sich mit Connys alten Freunden und Weggefährten getroffen: mit Annette Humpe und den Scorpions, mit Gianna Nannini, Devo, Ultravox und vielen mehr. Private, größtenteils unveröffentlichte Archivaufnahmen, wechseln sich mit persönlichen Interviews ab, in denen die MusikerInnen Einblicke in Connys akribische und höchst einfühlsame Arbeitsweise gewähren. Das emotionale Porträt des legendären Conny Plank wird so auch zu einer faszinierenden Reise durch die nationale und internationale Popmusikgeschichte der 70er und 80er Jahre.

Sa. 3. bis Mo. 5. Februar täglich, um 21.30 Uhr

#### VOLL VERSCHLEIERT - Cherchez la Femme

Frankreich 2017, Farbe, 88 Min. FSK: ab 6

Regie & Buch: Sou Abadi

Darsteller: Félix Moati, Camélia Jordana, William Lebghil, Anna Alvaro, Carl Malapa

Armand und Leila, Studenten der Wirtschaftswissenschaften, sind frisch verliebt. Gemeinsam haben sie Großes vor: Sie wollen nach New York ziehen und dort ein Praktikum bei den Vereinten Nationen absolvieren. Doch kurz vor ihrer Abreise durchkreuzt Leilas Bruder Mahmoud ihre Zukunftsplanung. Zurück von einem längeren Aufenthalt aus dem Jemen, der ihn verändert hat,

wendet er sich gegen die romantische Beziehung seiner Schwester zu einem Mann und beschließt, dass Armand in Leilas Leben nichts verloren hat.

Armand und Leila bleibt keine Wahl: Um sich überhaupt treffen zu können, muss Armand einen Niqab tragen, sodass er sie unerkant besuchen kann. Getarnt als Leilas neue beste Freundin „Scheherazade“ geht Armand zuhause ein und aus – und verdreht Mahmoud mit scheuem Wesen und wunderschönen Augen unbeabsichtigt den Kopf.

Do. 1. bis So. 4. Februar, täglich 17.30 Uhr

#### GRACE JONES: BLOODLIGHT AND BAMBI - DAS LEBEN EINER IKONE

USA 2017, Farbe, 115 Min., FSK: o. A.

Regie: Sophie Fiennes

Grace Jones ist einer der letzten Paradiesvögel, die die Bühnen der Welt bevölkern. Auch mit fast 70 Jahren ist sie keinesfalls von gestern, sondern nach wie vor ein vor Energie sprühender Star. Regisseurin Sophie Fiennes hat die extravagante Diva über mehrere Jahre immer wieder mit der Kamera begleitet. Sie hat ihre spektakuläre Bühnenshow gefilmt, aber auch Privates wie Familienbesuche in Jamaika, wo Jones ihre Wurzeln hat. Doch sie arbeitet keine Biographie auf, sondern ohne Zeitzeugen und Archivmaterial entsteht das ganz gegenwärtige Bild einer faszinierenden Künstlerin.

„Ein üppiger, sinnlicher Leckerbissen.“ (The Hollywood Reporter)

„Gebührender Tribut für eine musikalische Kultfigur.“ (Empire Magazine)

„Wer noch nicht die Gelegenheit hatte, sich Grace Jones live anzusehen, sollte sich diesen Film nicht entgehen lassen.“ (tonspion)

Mi. 31. Januar bis Fr. 2. Februar, jeweils um 21.30 Uhr

#### MEIN LEBEN - EIN TANZ - La Chana

Spanien 2016, Farbe, 86 Min., FSK: o. A.

Regie: Lucija Stojevic

Antonia Santiago Amador war unter dem Namen La Chana eine der großen Stars in der Flamenco-Welt. Weltweit begeisterte sie das Publikum in den 60er und 70er Jahren mit ihrem einzigartigen Tanz-Stil. Selbst der britische Schauspielstar Peter Sellers, mit dem sie zusammen in „Bobo ist der Größte“ zu sehen war, lud sie zu sich nach Hollywood ein. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere verschwand La Chana jedoch plötzlich von der Bildfläche. Nach 30 Jahren Bühnenabstinenz beginnt die Flamenco-Ikone, aus Liebe zum Tanz, mit der Arbeit an ihrem Comeback und schenkt dem Zuschauer einen tiefen und doch kurzweiligen Einblick in ihr Leben, auf und hinter der Bühne. „Salvador Dalí war ihr glühender Verehrer, Peter Sellers wollte sie nach Hollywood holen: Die Tänzerin La Chana galt als Königin des Flamenco - und ist es bis heute. Diese packende Doku erweist sich als elegante Verbeugung vor diesem eindrucksvollen Ausnahmetalent. Und sie zeigt eine Frau, die allem Erfolg zum Trotz kein leichtes Leben hatte. Die Ehe, eine Hölle. Der Gatte, ein übler Macho, der ihre Karriere sabotiert. Doch die Tänzerin bleibt ein Stehauffrauchen. Mit fast 70 begibt sie sich die Tanz-Ikone nochmals auf die Bühne, für einen letzten Flamenco im Sitzen. Der Konzert-Saal feiert sie begeistert. Das könnte auch im Filmtheater passieren. Auf dem weltweit größten Dokumentarfilmfestival, dem IDFA, gab es bereits den Publikumspreis. Frei nach Kafka: Im Kino gewesen. Getanzt!“ (programm kino.de)

Do. 1. und Fr. 2. Februar, jeweils um 15.30 Uhr

Di. 6. und Mi. 7. Februar, jeweils um 21.30 Uhr

#### DIE GRUNDSCHULLEHRERIN – Primaire

Frankreich 2017, Farbe, 105 Min.

Regie: Hélène Angel

Darsteller: Sara Forestier, Vincent Elbaz, Albert Cousi, Guilaine Londez, Hannah Brunt, Olivia Coté  
Hélène Angels Film zeigt auf einfühlsame Weise, wie viel Hingabe dieser Beruf erfordert. Sara Forestier (DER NAME DER LEUTE) überzeugt als eine starke Frau, die täglich den Spagat zwischen Arbeit und Privatem meistern muss und dennoch für ihre Überzeugungen und Ideale einsteht.

Florence ist Grundschullehrerin aus Leidenschaft. Während sie alles gibt, um ihren Schülern den Weg in eine glückliche und erfolgreiche Zukunft zu ebnet, sieht es privat chaotisch aus: Alleinerziehend, fehlt ihr häufig die Zeit für ihren Sohn, der daher zu seinem Vater ziehen will. Als zudem der kleine Sacha, ein Kind aus schwierigen Verhältnissen, neu in ihre Klasse kommt und ihre volle Aufmerksamkeit fordert, muss Florence einen Weg finden, endlich Ordnung in ihr Leben zu bringen.

„Besonders schön an der turbulenten Dramödie übers Lehren und Lernen ist die positive Energie, die direkt von der Leinwand ins Publikum strömt. Dabei geht es nur auf den ersten Blick um Kinder und Schule - tatsächlich handelt der Film eher vom Beruf als Berufung.“ (programmokino.de)  
Do. 22. bis Mi. 28. Februar, täglich um 19.30 Uhr (Di. in OmU)

Zu Gast Regisseur Claus Withopf  
ANNE CLARK - I'll Walk Out Into Tomorrow  
Deutschland 2017, Farbe, 80 Min., OmU  
Regie: Claus Withopf

Anne Clark, Ikone der Musikgeschichte und grandiose Pionierin der Spoken Word-Kunst, steht seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne. Sie verwandelt Sprache in einzigartige Musik. Seit Beginn der 80er Jahre sorgten New Wave Klassiker wie OUR DARKNESS und SLEEPER IN METROPOLIS für einen Rausch der Begeisterung, der Generationen von Musikern inspirierte. Ihre analogen Synthesizer-Sounds machten die düstere Poetin zu einer Wegbereiterin des Techno. Nach einschneidenden Konfrontationen mit ihrer Plattenfirma verschwand sie von der musikalischen Bildfläche und erfand sich in der stillen Einsamkeit Norwegens neu. Regisseur Claus Withopf begleitete Anne Clark fast ein Jahrzehnt lang und porträtiert eine so gesellschaftskritische wie überwältigende Ausnahmekünstlerin – eine musikalische Rebellin, die sich jenseits des kommerziellen Mainstreams auf ihrer eigenen Tonspur bewegt. Mit existentiellen Lyrics, handfester Poesie und akustischen Experimenten schuf Anne Clark ein Repertoire feinsten elektronischer Musik. Nicht nur sich selbst, sondern auch ihr Publikum stellte sie unermüdlich vor neue Herausforderungen. Ihren Stil wechselte Anne Clark unentwegt, einzig ihrer Identität blieb sie dabei stets treu – bis heute mit einer Virtuosität, die ihresgleichen sucht.

ANNE CLARK – I'LL WALK OUT INTO TOMORROW ist das fesselnde Porträt einer unverwechselbaren Künstlerin, die mit der Kraft ihrer sensationellen Poesie und explosiven Sounds die Musikwelt auf den Kopf gestellt hat. Was bleibt, ist ein sagenhaft künstlerisches Talent, das zur Kultfigur im kulturellen Musikgedächtnis einer Generation wurde.

„Sie ist eine der Pionierin der New Wave Musik, ist bekannt für ihre kapitalismuskritischen Texte, die sie eher spricht als singt und steht nun im Mittelpunkt von Claus Withopf Dokumentation „Anne Clark: I'll walk out into Tomorrow.“ Vielfältiges Material aus mehreren Jahrzehnten hat Withopf zusammengetragen, das ein vielschichtiges Porträt einer erstaunlichen Künstlerin ergibt, die mit der Kraft ihrer sensationellen Poesie und explosiven Sounds die Musikwelt auf den Kopf gestellt hat.“

Do. 8. bis Mo. 12. Februar, täglich um 19.30 Uhr

Mi. 14. Februar um 21.45 Uhr

Bei der Matinée-Vorstellung am So.11. Februar um 12 Uhr  
ist der Regisseur Claus Withopf zu Gast im Traumstern

THE SHAPE OF WATER – DAS FLÜSTERN DES WASSERS

USA 2017, Farbe, 123 Min., FSK: ab 16

Regie: Guillermo Del Toro

Darsteller: Sally Hawkins, Michael Shannon, Richard Jenkins, Doug Jones

Der meisterhafte Geschichtenerzähler Guillermo del Toro inszeniert mit THE SHAPE OF WATER – Das Flüstern des Wassers ein übernatürliches Märchen, das circa 1963 vor dem Hintergrund des Kalten Krieges in Amerika spielt. Im versteckten Hochsicherheitslabor der Regierung arbeitet die einsame Elisa gefangen in einem Leben der Stille und Isolation. Elisas Leben ändert sich für immer, als sie und ihre Kollegin Zelda ein als geheim eingestuftes Experiment entdecken. Sie freundet sich mit dem mysteriösen Fischwesen an, das dort in einem Tank gefangen gehalten wird. Ihre Gefühle für die Kreatur werden immer intensiver und zusammen mit ihrem Nachbarn Giles



fasst sie schließlich den Entschluss, den Amphibienmann aus den Händen der Regierung zu befreien – allerdings steht die Liebe unter keinem guten Stern, denn nun wird das Paar gnadenlos vom Militär und dem Laborleiter Strickland gejagt, die das außergewöhnliche Geschöpf und seine heilenden Kräfte bei einem Kriegsausbruch gegen die Sowjets einsetzen wollen...

„Poesie schlägt Zynismus: Mit diesem magischen Märchen über Außenseiter, die Arroganz der Macht und die Kraft der Liebe eroberte Guillermo del Toro das Festival von Venedig im Sturm. Sally Hawkins gibt eine bescheidene Putzfrau, die in den frühen 60er Jahren im geheimen US-Forschungslabor auf einen Amphibienmenschen trifft. Als die Militärs brutale Versuche mit dem Wesen planen, wird die stumme Reinigungskraft zur rigorosen Retterin – und findet im Wassermann die Liebe ihres Lebens. Grandios erzählt, virtuos bebildert sowie exzellent gespielt: So hätte es wohl ausgesehen, wenn Douglas Sirk statt Jack Arnold „Der Schrecken vom Amazonas“ inszeniert hätte. Ein perfekt geschliffenes Juwel der Filmkunst mit viel Gefühl und eindrucksvoller Haltung.“ (programmokino.de)

Do. 15. bis Mi. 21. Februar, täglich um 19.30 Uhr

### NUR GOTT KANN MICH RICHTEN

Deutschland 2017, Farbe, 100 Min., FSK: ab 16

Regie, Buch: Özgür Yildirim

Darsteller: Moritz Bleibtreu, Kida Khodr Ramadan, Edin Hasanovic, Birgit Minichmayr, Peter Simonischek

Vor fünf Jahren hat Ricky nach einem missglückten Überfall für seinen Bruder Rafael und seinen Kumpel Latif den Kopf hingehalten. Jetzt ist er raus dem Knast, und Latif möchte sich erkenntlich zeigen: er hat ein scheinbar sicheres Ding in Aussicht. Ricky könnte sich mit dem Geld, das dabei herauspringt, eine neue Existenz aufbauen. Nach anfänglichem Zögern stimmt Ricky zu, aber sobald die Vorbereitungen stehen, beginnen auch schon die Komplikationen. Ricky ist gezwungen, Rafael an Bord zu holen, den er eigentlich nie mehr in Schwierigkeiten bringen wollte, und auch sonst scheint sich die Welt gegen ihn zu verschwören. Vor allem in Form von Diana, einer Polizistin in Geldnot, die plötzlich kriminelle Energie entwickelt, um die Pläne der Jungs auf ganz unvorhergesehene Weise zu durchkreuzen. Ein nervenaufreibendes Katz-und-Maus-Spiel setzt ein, das sie alle in den Abgrund zu reißen droht.

Do. 8. bis Di. 13. Februar, täglich um 21.30 Uhr

### WIND RIVER

USA 2017, Farbe, 106 min., FSK: ab 16

Regie: Taylor Sheridan

Darsteller: Jeremy Renner, Elizabeth Olsen, Gil Birmingham, Jon Bernthal, Kelsey Asbille

Auf der Jagd nach Pumas findet Fährtenleser Cory Lambert in der schroffen Wildnis des vereisten Indianer-Reservats Wind River die Leiche einer jungen Frau. Sofort fühlt er sich an seine eigene Tochter erinnert, die drei Jahre zuvor unter ähnlichen Umständen ums Leben gekommen ist. Zur Ermittlung schickt die Bundespolizei Jane Banner an den Tatort, eine junge, noch unerfahrene Agentin aus Florida. Weil sie weder mit der unwirtlichen Witterung noch den Regeln des Reservats vertraut ist, engagiert sie Lambert als Führer, um ihr bei den Ermittlungen zu helfen. Je näher Jane und Cory der Auflösung des Falls kommen, desto mehr wird ihnen bewusst, dass sie es mit einem Gegenspieler zu tun haben, der vor nichts zurückschreckt, um seine Haut zu retten...

Mit dem kompromisslosen Thriller WIND RIVER gibt Drehbuchautor Taylor Sheridan ein fulminantes Regiedebüt, das gleichzeitig auch den Abschluss seiner mit den hochgelobten Filmen SICARIO und HELL OR HIGH WATER begonnenen Frontier-Trilogie markiert.

„Das fulminante Regiedebüt von Taylor Sheridan ist mehr als ein atmosphärisch dichter Thriller. Sein aufwühlendes Independent-Kino lenkt den Blick auf das immer wieder verdrängte Schicksal der amerikanischen Ureinwohner, insbesondere der Frauen, in den trostlosen Reservaten. Nach langer Zeit kratzt damit wieder ein sehenswerter Film am heroisierenden Mythos der US-Pionierzeit und zeigt schonungslos die Wunden der kolonialen Freiheit.“ (programmokino.de)

Do. 22. bis Mi. 28. Februar, täglich um 21.30 Uhr (So. in OmU)

Matinée am So. 25. Februar um 12 Uhr

## DANIEL HOPE – Der Klang des Lebens

Deutschland 2017, Farbe, 102 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie: Nahuel Lopez

Daniel Hope ist einer der vielfältigsten und bedeutendsten Geiger seiner Generation. Ein international umjubelter Star, der von Beijing über Berlin bis nach New York die großen Konzertbühnen bespielt. Seine Geschichte ist die einer einzigartigen Karriere. Es ist aber auch die Geschichte von Flucht und Vertreibung, von Heimatsuche und Identitätsfindung. Und letztlich die Geschichte eines großen Happy Ends.

„Er ist Musiker mit Sinn und Gefühl für Außergewöhnliches. Der Weltklasse-Geiger Daniel Hope zählt zu den spannendsten Persönlichkeiten des internationalen Musiklebens. Leidenschaftliche künstlerische Neugier, Intensität und Menschlichkeit zeichnen sein Musizieren aus. Dass sich Klassik für jeden lohnt, sein Credo. Mit der einfühlsamen, facettenreichen biographischen Musikdoku über den 43jährigen Ausnahmekünstler liefert Regisseur Nahuel Lopez den besten Beweis dafür. Die Geschichte des umjubelten Stars ist aber auch eine von Flucht und Vertreibung. Nicht umsonst zieht sich das Thema Exil wie ein roter Faden durch den Film.“ (programmokino.de)

Do. 15. bis Sa. 17. Februar, täglich um 17.30 Uhr

Matinée So. 18. Februar um 12 Uhr

## WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT

Deutschland 2017, Farbe, 120 Min. FSK: o. A.

Regie: Gwendolin Weisser & Patrick Allgaier

Zu zweit zogen Patrick und Gwen im Frühling 2013 von Freiburg gen Osten los, um dreieinhalb Jahre und 97.000 Kilometer später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkundeten sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet. Im Mittelpunkt der Reise standen dabei immer die unmittelbare Nähe zu den Menschen und der Natur. Gwen und Patrick bereisten per Anhalter Länder wie Tadschikistan, Georgien, Iran, Pakistan, China und die Mongolei. Von Japan ging es mit einem Frachtschiff nach Mexiko. Nach der Geburt von Sohn Bruno fuhren sie mit einem alten VW-Bus durch Mittelamerika. Als sie im Frühjahr 2016 nach einer Schiffspassage von Costa Rica nach Spanien wieder europäischen Boden unter den Füßen spürten, haben sie die Weltumrundung mit einem 1200 Kilometer Fußmarsch bis vor die Haustüre in Freiburg vollendet.

„Die Geschichte ihrer Reise ist wohltuend, sie macht gute Laune. Vor allem aber macht sie Hoffnung. Es ist in dieser Zeit genau die richtige Antwort auf Misstrauen, Angst und Fremdenhass.“ (SWR-Fernsehen)

Mo. 5. bis Mi. 7. Februar, täglich um 15.15 Uhr

Mi. 14. Februar um 19.30 Uhr

## YOUR NAME

Japan 2017, Farbe, Zeichentrick, 111 Min., FSK: ab 6

Regie & Drehbuch: Makoto Shinkai

Mitsuha lebt gemeinsam mit ihrer kleinen Schwester Yotsuha bei ihrer Großmutter in einer ländlichen Kleinstadt Japans. Insgeheim beklagt sie ihr abgeschiedenes Dasein in der Provinz und wünscht sich ein aufregendes Leben in der Großstadt. Taki würde sich freuen, so beschaulich aufzuwachsen, denn er wohnt in der Millionen-Metropole Tokio, verbringt viel Zeit mit seinen Freunden und jobbt neben der Schule in einem italienischen Restaurant. Eines Tages scheint Mitsuha einen Traum zu haben, in dem sie sich als Junge in Tokio wiederfindet. Parallel macht Taki eine ähnliche Erfahrung: Er findet sich als Mädchen in einer Kleinstadt in den Bergen wieder, wo er noch nie zuvor war. Doch wie kommt es zu dieser schicksalhaften Verstrickung und welches Geheimnis verbirgt sich wirklich hinter den Träumen der beiden Teenager?

Mit Makoto Shinkais Coming-of-Age-Geschichte YOUR NAME. erobert der erfolgreichste japanische Filmrelease seit CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND 2018 endlich auch die deutschen Kinos. Der Film besticht durch seinen herausragenden Animationsstil und eine Geschichte voller Poesie und Romantik, die die Grenzen von Raum und Zeit hinter sich lässt. YOUR NAME ist inzwischen der erfolgreichste Anime aller Zeiten. Das japanische Kunstwerk

konnte weltweit zahlreiche Auszeichnungen gewinnen und es wird inzwischen eine Realfilm-Remake geplant.

Do. 8. und Fr. 9. Februar, jeweils um 15.30 Uhr

Di. 13. Februar um 19.30 Uhr

#### LAURAS STERN UND DIE TRAUMMONSTER

Deutschland 2011, Farbe, 65 Min., FSK: o. A.

Regie: Thilo Graf Rothkirch, Ute von Münchow-Pohl

Ein weiterer Film nach den freundlichen Lauras-Stern-Büchern von Klaus Baumgart hat den Weg auf die Kinoleinwand gefunden. Laura wird durch die aufgeregten Rufe ihres kleinen Bruders Tommy geweckt: Traummonster haben seinen Beschütz-mich-Hund gestohlen. Wie sollen sie ihn nur wiederfinden?

Doch zum Glück kommt ihnen Lauras Stern zur Hilfe. Sein Sternenstaub lässt Tommys Bett schweben und für die Geschwister beginnt eine spannende Reise. Sie fliegen in das bunte Land der Träume. Dort leben die Traummonster im unterirdischen Traumlabyrinth. Lichtscheu, wie sie sind, fürchten die Monster mehr als alles andere den Beschützer der Kinder, Lauras Stern. Tommy, Laura und ihrem Stern steht ein großes Abenteuer bevor.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren.

Sa 3. und So 4. Februar jeweils um 15.30 Uhr

#### COCO – Lebendiger als das Leben

USA 2017, Farbe, 105 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Lee Unkrich und Adrian Molina

Mit COCO entdeckt Disney/Pixar erneut ungewohntes Terrain für sich und brilliert diesmal mit einer wunderbar durchgeknallten Geschichte inspiriert von der Kultur, den Traditionen, der Musik und nicht zuletzt den Menschen Mexikos.

Der „Dia de Muertos“, der Tag der Toten, ist ein traditioneller Feiertag an dem Freunde und Verwandte zusammenkommen, um gemeinsam der geliebten Verstorbenen zu gedenken, ihnen Zucker-Totenköpfe und Blumen darzubringen und so deren spirituelle Reise zu unterstützen. Ausgerechnet an diesem Tag setzt Miguel versehentlich eine unglaubliche Kettenreaktion in Gang, die ihn tatsächlich hinüber in das Reich der Toten bringt und ihn damit in die Lage versetzt, endlich ein viele Jahrhunderte altes Geheimnis seiner Familie zu lüften. Miguel trifft auf äußerst tote und gleichzeitig recht lebendige Zeitgenossen und erlebt dabei Unglaubliches, Überraschendes und Unvorstellbares, was am Ende schließlich in einer Familienzusammenführung der nicht nur etwas, sondern ziemlich anderen Art gipfelt. Denn eigentlich geht es beim Gedenken an die Toten darum, das Leben zu feiern.

„Wie kein anderes Filmstudio steht Pixar für den State of the Art im Animationsfilmgenre, wovon moderne Kinomeisterwerke wie TOY STORY, OBEN oder ALLES STEHT KOPF zeugen. Der lang angekündigte COCO beweist die hohe Kompetenz der Pixar-Animatoren nun aufs Neue... Die erfindungsreiche Bildgestaltung und der dramaturgisch zwar klassische, aber emotional packende Handlungsverlauf garantieren Unterhaltung für alle Altersstufen.“ (programmokino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 10. und So. 11. Februar, jeweils um 15.30 Uhr

#### AMELIE RENNT

Deutschland 2017, Farbe, 97 Min., FSK: ab 6

Regie: Tobias Wiemann

Darsteller: Mia Kasalo, Samuel Girardi, Susanne Bormann, Denis Moschitto, Jasmin Tabatabai  
Amelie ist 13, eine waschechte Großstadtgöre und womöglich das sturste Mädchen in ganz Berlin. Amelie lässt sich von niemanden etwas sagen, schon gar nicht von ihren Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen Asthmaanfall in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Genau das, was Amelie nicht will. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. Sie flüchtet dorthin, wo sie garantiert niemand vermutet: Bergauf. Mitten in den Alpen trifft sie auf einen geheimnisvollen 15-Jährigen mit dem sonderbaren Namen Bart. Als der ungebetene Begleiter ihr das Leben rettet,



stellt Amelie fest, dass Bart viel interessanter ist, als anfangs gedacht. Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine abenteuerliche Reise, bei der es um hoffnungsvolle Wunder und echte Freundschaft geht.

„Ganz nebenbei wird's auch noch romantisch - erste Liebe inklusive. Freche Dialoge und herrliche Bilder sorgen für gute Laune, ebenso die jungen Darsteller in einem gelungenen Jugendabenteuer mit Witz und Niveau.“ (programmokino.de)

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 17. und So. 18. Februar, jeweils um 15.30 Uhr

#### **KARAKUM – Ein Abenteuer in der Wüste**

Deutschland/Turkmenistan 1993, Farbe, 88 Min., FSK: ab 6

Von Hamburg nach Turkmenistan: Der 13-jährige Robert darf in den Ferien seinen Vater besuchen, der als Ingenieur in der Wüste Karakum arbeitet. Am Flughafen holt ihn der Lastwagenfahrer Pjotr ab. Als Dritten hat Pjotr seinen Neffen Murad dabei, der zu einer entfernten Oase will. Doch manches geht schief auf dem Trip durch die Wüste, und der LKW bleibt in den Sanddünen liegen. Während Pjotr aufbricht, um die nächste Wasserstelle zu suchen, sind die Jungen in der glühenden Hitze auf sich selbst gestellt. Pjotr kehrt nicht zurück, und dem Segel-Fan Robert kommt die rettende Idee: Aus der Ladung des LKWs bauen sie einen Strandsegler - und schon bald beginnt eine abenteuerliche Segeltour durch die Wüste, bei der Murad und Robert von dem profitieren, was sie trotz aller kulturellen Gegensätze gemeinsam haben: Erfindungsgeist und eine gehörige Portion jugendliche Abenteuerlust.

Regisseur Arend Agthe hat seinen Familienabenteuerfilm im neuen Director's Cut digital überarbeitet und um 10 Minuten gekürzt - und damit noch mehr Tempo in die Geschichte voller Spannung, Action und eindringlicher Bilder der Landschaft Turkmenistans gebracht.

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 24. und So. 25. Februar, jeweils um 15.30 Uhr

#### **BAMSE – Der liebste und stärkste Bär der Welt**

Schweden 2014, Farbe, 63 Min., FSK: o. A.

Regie: Christian Ryhstenius

Bamse ist nicht nur der liebste Bär der Welt, sondern auch der stärkste – vor allem, wenn er Omas Donnerhonig schlabbert! Damit ist er unbesiegbar, und Diebe haben keine Chance mehr in seiner Heimatstadt. Reinhard Fuchs gefällt das gar nicht. Böse und gemein wie er ist, bringt er alle gegen Bamse auf. Ihr Plan: Sie kidnappen Bamses Oma, damit sie für den Bären keinen Donnerhonig mehr herstellen kann. Um seine Oma zu retten, begibt sich Bamse zusammen mit seinen Freunden Hopser und Herr Schildkröte auf eine gefährliche Reise durch den Wald der Trolle. Als sie in der Stadt der Diebe, in der Bamses Oma gefangen gehalten wird, ankommen, wartet bereits Reinhard Fuchs auf sie ...

Der Bamse-Bär ist seit über 50 Jahren einer der populärsten Kinderhelden Schwedens und kommt jetzt endlich mit seinen Abenteuern auch nach Deutschland! Fremde sind doch nur Freunde, die man noch nicht kennt ist ein Motto von Bamse, der sich mit seiner liebenswerten Art und seinen amüsanten Begleitern stets für das Gute und gegen das Böse einsetzt.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 2. und So. 3. März, jeweils um 15.30 Uhr

#### **DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG**

Italien, USA 2017, Farbe, 113 Min.

Regie: Paolo Virzi

Darsteller: Donald Sutherland, Helen Mirren, Janel Moloney, Joshua Mikel, Kirsty Mitchell

Mit DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG ist es Regisseur Paolo Virzi (Die Überglücklichen, Die süße Gier) gelungen, zwei Schauspiellegenden für seinen ersten englischsprachigen Film zu gewinnen: Helen Mirren und Sutherland. Sie zeigen in der Verfilmung des gleichnamigen Romans von Michael Zadoorian auf berührende Weise, dass eine Reise alles verändern kann.

Ella und John sind schon viele Jahre verheiratet. Sie sind alt geworden, beide sind nicht mehr

wirklich gesund, ihr Leben wird mittlerweile von Arztbesuchen und den Ansprüchen ihrer erwachsenen Kinder bestimmt. Um ein letztes richtiges Abenteuer zu erleben, machen die beiden ihr Oldtimer-Wohnmobil namens The Leisure Seeker flott und verlassen stillschweigend ihr Zuhause in Wellesley, Massachusetts. Verärgert und besorgt versuchen die Kinder, sie zu finden, aber John und Ella sind schon unterwegs auf einer Reise, deren Ziel nur sie selber kennen: die US-Ostküste hinunter, bis zum Hemingway-Haus in Key West. Nachts sehen sie sich ihre Vergangenheit auf einem Diaprojektor an, tags begegnen sie dem gegenwärtigen Amerika in amüsanten oder riskanten Situationen. Mit Furchtlosigkeit, Witz und einer unbeirrbar Liebe zueinander liefern sich die beiden einem Roadtrip aus, bei dem zunehmend ungewiss wird, wohin er sie führt.

„Das klassische Roadmovie widmet sich meist jugendlicher Sehnsucht nach Freiheit, Identität und selbstbestimmten Leben. Der italienische Regisseur Paolo Virzi dagegen schickt ein altes Ehepaar auf die letzte Reise... Die Schauspiellegenden meistern diesen Trip mit Bravour. Vor allem die Britin überzeugt mit unnachahmlicher Schlagfertigkeit und emotionaler Tiefe.“ (programmokino.de)  
Do. 22. bis Mo. 26. Februar, täglich um 17.30 Uhr

### **LEANING INTO THE WIND – ANDY GOLDSWORTHY**

Deutschland, UK 2016, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie, Kamera & Schnitt: Thomas Riedelsheimer

Darsteller: Andy Goldsworthy, Tina Fiske, Holly Goldsworthy

Musik: Fred Frith

Nach seinem Kinoerfolg RIVERS AND TIDES - ANDY GOLDSWORTHY WORKING WITH TIME hat Thomas Riedelsheimer den in Schottland lebenden und arbeitenden Ausnahmekünstler, erneut über mehrer Jahre filmisch begleitet.

Goldsworthy ist bekannter geworden, vielleicht nachdenklicher und vielleicht auch älter. LEANING INTO THE WIND folgt ihm bei der Durchdringung seiner vielschichtigen Welten und untersucht die Spuren, die die Zeit bei Künstler und Werk hinterlassen haben. Goldsworthy selbst wird mittlerweile Teil seiner Kunstwerke, die zugleich zerbrechlicher, persönlicher, ernster und rauer geworden sind und zum Teil den Einsatz von schweren Maschinen und großen Teams erfordern. Und natürlich ist Goldsworthy wieder der entwaffnend offene und verschmutzte Erzähler, der so faszinierend von der Natur, der Liebe zu einem Bach in seiner Gegend, den leicht vermoosten Bäume an dessen Ufer und vom stetig fließende Wasser zu sprechen vermag, während Riedelsheimer das Universum seines Protagonisten in hinreißende Bilder und Töne fasst.

„Dem preisgekrönten Dokumentarfilmer gelingt es auch diesmal das Universum des faszinierenden LandArt-Poeten in eine meditative Bildsprache umzusetzen. Begleitet von den Tönen des Ausnahmemusikers Fred Frith zeigt sein feinfühliges Portrait welche Spuren die Zeit bei dem weltoffenen Künstler hinterlassen haben. Ein sinnliches Kinoerlebnis, das wunderbar entschleunigt und zur mehr innerer Ruhe und Gelassenheit beiträgt.“ (programmokino.de)

Do. 22. und Fr. 23. Februar, jeweils 15.30 Uhr

Di. 27. und Mi. 28. Februar, jeweils 17.30 Uhr

### **HANNAH – Ein buddhistischer Weg zur Freiheit**

Vereinigtes Königreich 2014, Farbe und S/W, 93 Min., FSK: ab 12

Regie: Marta György-Kessler und Adam Penny

Dokumentarfilm über Hannah Nydahl und ihr Leben für den Buddhismus

Alles beginnt mit einer großen Liebe in den 60er-Jahren: Hannah und ihr Mann Ole Nydahl fühlen sich eng verbunden in ihrer Sehnsucht nach geistiger Freiheit, in der Suche nach etwas ‚Besserem‘. 1968 folgen sie frisch verheiratet dem Hippie Trail von Kopenhagen nach Kathmandu. Nepals Hauptstadt zieht in dieser Zeit magisch Rucksacktouristen aus ganz Europa an, die auf der Suche nach spiritueller Erfahrung oder zumindest nach dem Rausch von Drogen und freier Liebe sind. Aber für Hannah und Ole wird diese Reise wesentlich mehr als ein Hippie-Abenteuer. Sie begegnen dort jenem Mann, der ihr Leben für immer verändern sollte, dem 16. Karmapa, geistiges Oberhaupt der Karma-Kagyü-Linie des tibetischen Buddhismus, auch ‚König der Yogis‘ genannt. Die Nydahls werden die ersten westlichen Schüler des Karmapa und machen fortan die weltweite Verbreitung der buddhistischen Lehren zu ihrem gemeinsamen Lebensprojekt. In den nächsten 35

Jahren sind sie unermüdlich auf den Straßen zwischen den Kontinenten unterwegs und eröffnen bis zu Hannahs frühem Krebstod 2007 weltweit hunderte buddhistische Zentren.

Das preisgekrönte Filmporträt „Hannah – Ein buddhistischer Weg zur Freiheit“ erzählt, wie die Dänin Hannah Nydahl in den wilden 60er-Jahren vom Hippie zur bedeutendsten Pionierin des Buddhismus im Westen wurde. Erstmals setzt ein Dokumentarfilm dieser außergewöhnlichen Frau, die auch liebevoll ‚Mutter des Buddhismus‘ genannt wird, ein eindrucksvolles Denkmal.

„Ein absolut sehenswertes Werk“ (Film.at)

„Das inspirierende Porträt einer wegbereitenden, starken Frau, die Großes gewagt und erreicht hat.“ (Huffington Post)

„Ein außergewöhnliches, singuläres Frauenleben.“ (Monatliche.at)

Mo. 26. bis Mi. 28. Februar, täglich um 15.30 Uhr

## **DIE FLÜGEL DER MENSCHEN – Centaur**

Kirgisistan/Niederlande/Deutschland/Frankreich 2017, Farbe, 89 Min., FSK: ab 6

Regie: Aktan Arym Kubat

Darsteller: Nuraly Tursunkojoev, Zarema Asanalieva, Aktan Arym Kubat, Taalaikan Abazova

Hoch oben in den Bergregionen Kirgisistans geht ein Pferdedieb um. Auf die edelsten Tiere hat er es abgesehen, die den Oligarchen die liebsten Statussymbole sind. Doch dem Pferdedieb geht es nicht um Geld. Er reitet die Tiere in die Freiheit und entlässt sie in die offenen Täler des Alatau-Gebirges – bis sie dort unweigerlich von ihren Besitzern wieder aufgegriffen werden. Zentaur heißt der Pferdedieb, der mit seiner Frau und seinem Sohn in einem kleinen Dorf lebt, in dem es außer dem Gerede der Dorfbewohner nicht mehr viel gibt. Nur sein altes Kino, das heute als Moschee genutzt wird, erinnert noch an die Zeit, als hier Filme aus Russland und Bollywood von einer anderen Welt erzählten. Zentaur sieht mit Sorge, wie sich die Zeiten geändert haben – die Pferde, einst untrennbar mit der Identität und der Freiheit der Kirgisen verwoben, sind heute eine Ware, von menschlicher Profitgier in einen Stall verbannt. Doch die Oligarchen haben Macht und wollen sich nicht länger auf der Nase herumtanzen lassen. Und so wird der Kleinkriminelle Sadyr beauftragt, den Dieb zu fangen und auszuliefern.

Kirgisistans bekanntester und mit zahllosen internationalen Preisen ausgezeichnete Regisseur Aktan Arym Kubat kehrt nach DER DIEB DES LICHTS mit einem neuen Film voll märchenhafter Dichte und Direktheit zurück. Mit Bildern, die uns weit in den Himmel und die wilde Landschaft eintauchen lassen, erzählt DIE FLÜGEL DER MENSCHEN sehr gefühlvoll von der Distanz, die sich zwischen die Gegenwart und die Zeit der Mythen geschlichen hat

Mo. 12. bis Mi. 14. Februar, täglich um 15.30 Uhr

künstLich e.V. präsentiert das

Eröffnungskonzert der 16. Licher Kultur Tage

### **LES BRÜNETTES - The Beatles Close Up**

Nach ihrem letzten Programm „A Women Thing“, einer kongenialen Hommage an ihre musikalischen Heldinnen, hatten Les Brünettes einfach Lust auf ein "Jungs-Ding". Und wen könnten sie sich da besser vornehmen als die Boygroup aller Boygroups: The Beatles.

Durch die Augen von vier Frauen ist eine packende Nahaufnahme von Leben und Musik der Fab Four entstanden, die die Sängerinnen ganz natürlich mit einschließt. Um dem Beatles Spirit noch näher zu kommen, haben Les Brünettes ihr Album sogar in den berühmten Abbey Road Studios in London aufgenommen.

Eintritt: 25 Euro, ermäßigt 23 Euro.

Donnerstag, 1. März um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

künstLich e.V. präsentiert

im Rahmen der 16. Licher Kultur Tage

### **SUKAwave - Gong Nacht**

Eintauchen in die Welt der Schwingung und des Klangs

Schwingungen eröffnen ein physikalisch nachweisbares Energiefeld. Der eigene Körper wird in



Resonanz erlebt mit der Wirkung einer innerlichen Massage. Dabei können sich Verspannungen und Blockaden lösen. Das innere Gleichgewicht wird verstärkt bzw. stellt sich wieder her. Bei einer Gong Nacht füllen die Frequenzen der Gongs stundenlang den Raum und ermöglichen so eine außergewöhnliche nächtliche Reise, angefüllt von einem fein gewebtem Klangteppich. Mit intuitiver Annäherung an die Gongs, feinem Gehör und künstlerischem Gespür eröffnet SUKAwave einen anspruchsvollen musikalischen Klanggenuss durch die Nacht.

Die nächtliche Beklangung ermöglicht einen besonders erholsamen Schlaf, eine ganz persönliche Reise durch den Kosmos und das Erleben, wie Raum und Zeit ineinander übergehen können. Beim Erwachen sind tiefgreifende Erholung, frische Energie und belebende Regeneration spürbar. Bitte Decke, Schlafsack und/oder Matte - all das mitbringen, was einen guten Schlaf ermöglicht!

Samstag 3. März Beginn 22:00 - Sonntag 4. März 6:00 Uhr

Karten im Kino Traumstern oder [hallo@SUKAwave.de](mailto:hallo@SUKAwave.de) (0176) 81363183 [www.SUKAwave.de](http://www.SUKAwave.de)

Begrenzte Plätze, Anmeldung bis 20. Februar 2018

Ab 6.30 Uhr AusKlangFrühstück im „Statt Gießen“ - vegan, vegetarisch oder „klassisch“

Voranmeldung (06404) 6674747 [statt-giessen@kulturgenossenschaft-lich.de](mailto:statt-giessen@kulturgenossenschaft-lich.de)